

# Verdankung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **13 (1919)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir schämen uns daher nicht, an alle die Edeln unsere große Bitte um Rat und Tat ergehen zu lassen, und mit lauter Stimme zur Sammlung der schweizerischen und der Welt-„Freischar“ zu rufen.

Zu Pfingsten ist unsere Landsgemeinde. Möchten aus zahlreichen Gauen der Schweiz, vielleicht schon drüber hinaus, die jungen Scharen zu ihr aufbrechen! Wir hoffen in Sehnsucht.

Unser noch unperiodisch als Flugblatt erscheinendes Blatt „Der Freischärler“ ist vom Obmann erhältlich: H. Neumann, Langstraße 214, Zürich 5, der auch zu jeglicher Auskunft freudig bereit ist.

Mit evangelischem Jugendgruße im Namen der „Freischar“:  
H. Neumann, G. Schwarz, G. Schweingruber.

### Büchertisch.

**Zwingli:** Predigt an der Zwinglfeier vom 5. Januar 1919 von Albert Schaedelin, Pfarrer am Münster in Bern. Verlag von A. Francke, Bern.

Wir möchten diese treffliche Predigt denen empfehlen, die sich den Sinn des Zwinglischen Wertes klarer machen wollen. Sie bietet eine wertvolle Ergänzung zu der Schrift von Farner. L. R.

### Verdankung.

Auf unsere Bitte in der letzten Nummer („Wer hilft?“) sind uns so reichliche Beiträge eingegangen, daß damit vollständig geholfen ist. Wir verzichten darauf, zum Teil auf ihren ausdrücklichen Wunsch, jedenfalls aber in ihrem Sinne, die hochherzigen Geber einzeln zu nennen und sprechen ihnen bloß allen, auch im Namen der von schwerer Sorge befreiten jungen Frau, unsern wärmsten Dank aus!  
Die Redaktion.

### Redaktionelle Bemerkungen.

Wir möchten gerade zu dieser Nummer wieder bemerken, daß die Neuen Wege nicht bloß ein Organ ihrer Redaktoren sind, sondern ein Ort freier Aussprache. Die Redaktoren stehen bloß für die Gedanken, die sie selbst aussprechen. Nichts ist falscher, als wenn man zitiert: „Die Neuen Wege sagen“ in dem Sinne, als ob es die Redaktoren sagten. Wir wünschen Mannigfaltigkeit in der Einheit und geben auch dem „Gegner“ stets gern das Wort. So wünschen wir denn besonders, daß die Kontroverse Wildholz—Stüchelberger der Anlaß werde zu einer Wiederaufnahme der ganzen Diskussion des Militärproblems. Die Zeit dafür scheint uns gekommen.

Der Schluß der Artikel „Zur Lage“ wird im nächsten Heft erscheinen.

**Druckfehler.** Im Januarheft (Aufsatz: „Wilson und Lenin“), S. 30, Z. 24 von oben ist ausgefallen: „eine genügende Demokratie“.

---

Redaktion: Liz. J. Matthieu, Gymnasiallehrer in Zürich; L. Ragaz, Professor in Zürich; E. Stüchelberger, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn Ragaz zu senden. — Druck und Expedition von R. G. Zbinden & Co. in Basel.